

Tagesgeschichte.

Berlin, 30. Januar. In den zustehenden Bundesratsausschüssen hat eine Fortsetzung der Verhandlung über die Tabaksteuer noch nicht begonnen, weil zuvörderst der Abschluß der Verhandlungen über den Bericht der Stempelsteuere Kommission erfolgen soll. Nach dieser Richtung hin waren gestern die Ausschüsse für Zoll- und Steuerwesen für Handel und Verkehr und für Rechnungswesen thätig. Es handelt sich nämlich um den auf die Besteuerung von Wertpapieren bezüglichen Antrag Hamburgs, über welchen sich das nächste Plenum schlüssig zu machen haben wird. Die Reichsregierung hält noch immer an dem Plane fest, die Steuervorlagen zugleich oder unmittelbar nach Einbringung des Reichshaushaltsetats dem Reichstage zu unterbreiten.

Berlin. Die „Voss. Ztg.“ schreibt: Der betreffenden technischen Reichskommission sollen von beteiligter Seite Vorschläge zur Verbesserung der Seemanns-Ordnung zugehen. Auch soll dem Rettungswesen auf den Schiffen eine größere Aufmerksamkeit zugewandt und namentlich die Anordnung befürwortet werden, daß auf jedem Schiffe für jeden auf demselben befindlichen Menschen ein Rettungsärztl für den Fall der Noth vorhanden sein muß. Ebenso werden Vorschläge für das Feuerwesen vorbereitet.

In Ottenfen bei Hamburg waren drei Sozialisten in den Kirchenvorstand gewählt worden. Auf den Protest mehrerer Gemeindeglieder, daß die Gewählten die in der Kirchengemeinde und Synodalordnung erforderliche Qualität nicht besitzen, weil sie durch Fernhaltung vom Gottesdienst und dem Abendmahl die Bethätigung ihrer kirchlichen Gemeinschaft in anhaltender Weise unterlassen haben, hat der Kirchenvorstand die Wahl nicht anerkannt.

Gotha, 26. Januar. Der Redakteur der „Thür. Fr. Pr.“, des hier erscheinenden Sozialistenblattes, ist vom hiesigen Kreisgericht wegen vier gegen ihn anhängig gewesener Injurienklagen zu insgesamt 8 Monaten Gefängnis verurtheilt worden.

Frankfurt, 31. Januar. Der Chef des Bankhauses Erlanger Söhne, Baron Raphael Erlanger, ist Nachts gestorben.

Wien, 31. Januar. Der österreichische Votschafter in Petersburg übergab gestern an Gortschakoff eine Note des Wiener Kabinetts, deren Inhalt dem „Fremdenblatt“ und der „Presse“ zufolge folgender wäre: Oesterreich bestreitet in keiner Weise das Recht der Türkei, Verträge in ihrem Interesse abzuschließen, muß aber die Abmachungen von Kasanlik, soweit dadurch bestehende Verträge alterirt oder österreichische Interessen gestreift werden, so lange als nicht zu Recht bestehend betrachtet, bis neue Vereinbarungen mit den Signaturmächten getroffen sind. Wie die „Neue freie Presse“ hört, that Andrassy Schritte zur Einberufung einer Konferenz, welche in Wien tagen und welche die allgemeine europäische Interessen berührenden Punkte der Friedensbedingungen erörtern solle.

Belgien. In Betreff einer Meldung des Antwerpener „Escaut“, laut welcher die deutsche Reichsregierung sämtliche mit Belgien abgeschlossenen Eisenbahnverkehrstarife gekündigt haben soll, wird der „Nat.-Ztg.“ gemeldet, daß diese Angabe jeder Begründung entbehrt. „Uebrigens giebt es gar keine von Belgien mit dem Deutschen Reiche vereinbarten Verkehrstarife; vielmehr wurden solche bis jetzt nur mit den deutschen Einzelstaaten abgeschlossen. Doch auch von der Kündigungs dieser Tarife oder nur eines derselben ist in hiesigen maßgebenden Kreisen nichts bekannt.“

Frankreich. In der französischen Deputirtenkammer hat der Abg. Talandier den Antrag gestellt, der Marseillaise den Charakter der französischen National-Hymne zuzuerkennen.

Italien. Der König hat den Verkauf von 1000 Pferden aus dem Nachlaß seines verstorbenen Vaters anbefohlen und reducirt die Ausgaben seines Hofstaates.

In Mailand sind bei dem am 24. d. für den König Victor Emanuel abgehaltenen Todtenamte im Mailänder Dome infolge des furchtbaren Gedränges 16 Personen verunglückt; 5 blieben todt und 11 wurden mehr oder minder verwundet.

New-York, 30. Januar. Nach hier eingegangenen Nachrichten ist der auf den Samoa-Inseln gegen die Regierung ausgebrochene Aufstand durch die Gefangennahme der Insurgenten beendet worden.

Vereinigte Staaten. Wie dem „Times“ aus Philadelphia, 27. Jan., telegraphisch gemeldet wird, sind am Sonnabend in New-Orleans drei oder vier Mitglieder der Wahlkommission (Returning-Board) von Louisiana, welche die Präsidentenwahl im vorigen Jahre entschieden, wegen Fälschung des Wahlergebnisses festgenommen und in Untersuchungshaft gebracht worden. Wells, ein anderes Mitglied ist verschwunden. Die Wahlkommission leistete Anfangs Widerstand und suchte den Schutz der das Zollhaus bewachenden Bundesstruppen zu erlangen. Doch von Washington kam Befehl alle Truppen zurückzuziehen. Die Verhaftungen haben einige Aufregung hervorgerufen.

Lokales und Sächsisches.

Zwönitz. Die eigenen Einnahmen des Reichs haben sich in den neun Monaten vom 1. April bis zum 31. Dezember v. J. wie folgt gestaltet: Zölle und gemeinschaftliche Verbrauchssteuern 180,183,843

M. (6,846,012 M. weniger wie in demselben Zeitraum des Vorjahres); Wechselstempelsteuer 5,146,001 M. (8,486 M. weniger); Reichs-Eisenbahn-Verwaltung 26,992,126 M. (1,223,342 M. weniger); Post- und Telegraphen-Verwaltung 92,461,201 M. (3,682,760 M. mehr als im Vorjahre). Ohne die Ueberchüsse bei letzterer Verwaltung würden die Reichs-Einnahmen in den letzten drei Quartalen einen Gesamtausfall von 8,077,850 M. aufzuweisen haben; durch die bei der Post- und Telegraphen-Verwaltung erzielten Mehrerträge reducirt das Minus sich jedoch auf 4,395,090 M.

Zwönitz. Nach Ausweis der Reichs-Medicinalstatistik zählt das Deutsche Reich bei 42,720,000 Einwohnern 13,728 approbirte Aerzte, nämlich 12,049 frei practicirende Civilärzte, 344 ausschließlich in Anstalten wirkende und 1335 Militärärzte. Außerdem zählt die Statistik 1568 Wundärzte, 498 Zahnärzte, 4723 geprüfte Heilbediener und 8181 ausgebildete Krankenpflegerinnen, und zwar 633 frei practicirende, 1760 Diakonissinnen, 5763 barmherzige und andere Ordensschwestern und 525 Angehörige anderer Genossenschaften und Vereine. Die Zahl der Hebammen beträgt 33,154 Bezüglich der Aerzte sind die östlichen Districte, sowie im Allgemeinen das platte Land vielfach noch schlecht bestellt. Durchschnittlich kommen auf je 10,000 Einwohner im Deutschen Reiche 3,21 approbirte Aerzte, 7,75 Hebammen, 0,16 nicht approbirte Personen, 0,76 Thierärzte. — Die Zahl der Apotheken beträgt 4416 einschließlich der Filialen und 903 Dispensir-Anstalten. Auf je 100 Q. Km. entfallen durchschnittlich 0,82 Apotheken, auf je 10,000 Einwohnern 1,03 Apotheken.

Dresden, 30. Januar. Die zweite Kammer bewilligte in ihrer heutigen Sitzung nach kurzer Debatte die Summe von 463,000 Mark zur Errichtung eines neuen Staatsgymnasiums in Leipzig und die Summe von 2,535,126 Mark zu den Ratenzahlungen für 1878 und 1879 auf den Vorschuß der Reichshauptkasse zu Einziehung der Cassenbills. Hierauf wurde noch eine Petition erledigt.

Leipzig, 28. Januar. In der heutigen Sitzung des Verwaltungsrathes der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig wurde seitens des Directoriums der Geschäftsbericht über das abgelaufene Jahr 1877 nach vorläufigen Ermittlungen vorgelegt. Trotz der Ungunst aller wirtschaftlichen Verhältnisse war der neue Zugang ein günstigerer als im Vorjahr. Es wurden auf den Todesfall im abgelaufenen Jahre neu gerechnet 2940 Policen mit Mark 18,466,400 Versicherungssumme (Mark 76,900 Versicherungssumme mehr als 1876). Der Abgang durch Tod und bei Lebzeit hielt sich, namentlich ersterer, in recht mäßigen Grenzen, so daß der reine Zuwachs des Jahres an Versicherungssumme beinahe 13 Millionen Mark (Mark 12,880,350) betrug. Der Bestand am Ende 1877 bezifferte sich auf 26,830 versicherte Personen mit M. 129,005,500 auf Todesfall und 970 Versicherungen mit M. 2,427,650 auf Erlebensfall (Aussteuer). Da im abgelaufenen Jahre die Sterblichkeit eine äußerst günstige gewesen ist, die Gesellschaft von jedem anderweitigen Verlust und Ausfall bewahrt geblieben ist, so wird auch der finanzielle Jahres-Abschluß voraussichtlich ein sehr günstiger werden.

Schloßchemnitz, 25. Januar. Die hiesige landwirtschaftliche Winterschule, deren Errichtung erst Ende November v. J. erfolgte, zu welchem Zeitpunkte bereits eine größere Anzahl Schüler des erzgebirgischen Kreises auf den übrigen landwirtschaftlichen Schulen Sachsens untergebracht war, hat sich doch eines Besuchs von 16 Schülern zu erfreuen. Es stellten davon Schloßchemnitz 1, Chemnitz 2, Alchemnitz 4, Altendorf 2, Rottluff, Helbersdorf, Furtb, Auerswalde, Hermsdorf bei Mittweida, Göppersdorf bei Burgstädt und Mülsen Et Jakob je 1. Das obere Erzgebirge ist bis jetzt noch nicht vertreten, aber den zahlreichen Anfragen nach ist nächstes Jahr eine größere Schülerzahl von daher zu erwarten. Die Lehrmittel und Sammlungen sind theils durch zahlreiche Geschenke von Gönnern der Anstalt, theils durch die Fürsorge des Directoriums des landwirtschaftlichen Kreisvereins im Erzgebirge bereits bedeutend vermehrt worden. Auf den wöchentlichen Exkursionen mit den Schülern wurden besichtigt: die einheimischen Nadel- und Laubbölzer im winterlichen Zustande, das naturwissenschaftliche Museum zu Chemnitz, die Ausstellung landwirtschaftlicher Maschinen und Geräthe von C. H. Findeisen, die Gehölzbauschulen und Warmhäuser der Müller'schen Kunst- und Handelsgärtnerei, die wirtschaftlichen Einrichtungen des neuen Justizgebäudes, die Porphyry- und Porphyrtuffbrüche des Zeißigwaldes, die Fischzuchtanstalt zu Einsiedel, die pomologischen Gärten des Herrn Robert Winckler hier, sowie auch unter der umsichtigen Leitung des Herrn Bezirksstierarztes Ublisch in Chemnitz in einigen Gehölzen zu Hilbersdorf verschiedenes Vieh, welches von der dort ausgebrochenen Maul- und Klauenseuche befallen war. Herr Bezirksstierarzt Ublisch brachte in der eingehendsten Weise die Krankheitsymptome, den Verlauf der Krankheit und die nöthigen Vorsichtsmaßregeln zum Vortrag und zur Anschauung.

Munaberg. Im Jahre 1877 ist im hiesigen amtschauptmannschaftlichen Bezirk das freiwillige Feuerwehrewesen im stetigen Wachsen begriffen gewesen. Nur einzelne Dorfgemeinden sind den gesetzlichen Forderungen in dieser Beziehung noch nicht gerecht geworden. Neuerdings sind in Grumbach und Königswalde freiwillige Feuerwehren entstanden, welche sich mit neuer Ausrüstung der Rett- und Löschrequisiten vortheilhaft ausgezeichnet haben. Aus dem Landesfond für freiwillige